

BLICKPUNKT

☑ **Neue Sportflächen.** Die Neugestaltung der Hörbranz Sportflächen wurde bei der jüngsten Gemeindevertretungssitzung am 19. November einstimmig beschlossen. Bereits im Frühjahr 2004 wird mit dem Bau eines neuen Spielfeldes begonnen. In der Folge entsteht noch ein weiterer Naturrasenplatz, auf den 2008 ein dritter Platz – aus Kunstrasen – folgen wird.

www.vol.at
<http://vntipps.vol.at>
GV-Sitzung Hörbranz Das Protokoll zur Sitzung vom 19. November zum Download. (5 KB)

Stadt modernisiert KH-Labor

Dornbirn (VN-ha) 150.000 Euro investierte die Stadt in die Modernisierung des Labors im Krankenhaus. Eingerichtet wurde auch ein neuer Verabschiedungsraum.

In den letzten Wochen wurde das Zentrallabor neu ausgestattet. Bereits bestellt ist ein hochmoderner Laborautomat, der bis zu 80 Befunde aus einer Blutprobe liefern kann. 2002 führte das Labor-Team unter Leitung von Ingrid Philipp insgesamt 382.000 Untersuchungen durch. Laut Bürgermeister DI Wolfgang Rümmele wird durch die Investitionen auch die Bedeutung des Krankenhauses als Akutspital unterstrichen. Mit der Einrichtung eines Verabschiedungsraumes im 7. Stock wurde dem Wunsch von Angehörigen, sich in pietätvoller Atmosphäre von Verstorbenen verabschieden zu können, Rechnung getragen.



Der Trachtenverband garantiert einen stimmungsvollen Abend.
 (Foto: VN/Hofmeister)

„A b'sundere Zit“ in Hittisau

Hittisau (VN) Traditionell am Beginn der vorweihnachtlichen Zeit lädt der Vorarlberger Trachtenverband jeweils in einem anderen Ort zum großen Advent- und Weihnachtssingen unter dem beziehungsreichen Motto „A b'sundere Zit“ ein.

Kommenden Sonntag, Beginn 17 Uhr, findet das Konzert in der Pfarrkirche „Zu den Hl. Drei Königen“ in Hittisau statt, wo unter der Gesamtleitung von Volksmusikreferent Toni Hämmerle und Organisation der Trachtengruppe Hittisau acht Ensembles aus dem ganze Land Lieder und Weisen zur Vorweihnachtszeit darbieten: die Bregenzerwälder Stubenmusik, Chor der Hauptschule Hittisau, Saitenmix Doren und Luzia Richter, Nofler Dreigesang, „Die Zämatgwürflata“, die Chorgemeinschaft Hittisau, der Nofler Dreigesang und ein Bläserquintett. Gedanken zum Advent spricht Max Giselbrecht.

Langenegg will das Ortszentrum beleben

Langenegg (MO) Der Bau des Kunstrasenplatzes bildet den Auftakt zur Umsetzung des Projekts „Stopp in Langenegg“. Die Kosten für den Trainingsplatz im Langenegger Ortszentrum betragen einschließlich Grundkauf 270.000 Euro.

Mit dem Baubeginn der beiden Gebäude für Kindergarten, Spielgruppe, Jugendraum und Musikprobelokal sowie Café und Büroräumlichkeiten wird in den nächsten Wochen gerechnet. Die Gemeinde erhofft sich durch die Baumaßnahmen eine Belebung des Ortskerns.

Statt neue Füllung eine Fülle von Problemen

Peter Voppichler führte einen langen, aber erfolgreichen Kampf gegen seinen Ex-Zahnarzt

VON KLAUS HÄMMERLE
 E-MAIL: klaus.haemmerle@vn.vol.at

Schwarzach (VN) Es begann mit einer Routine-Zahnbehandlung und endete als Gerichtsfall mit Bergen von Akten. Doch jetzt ist der 45-jährige Peter Voppichler erleichtert. Er hat gegen seinen ehemaligen Zahnarzt, der für seine Leidensodyssee verantwortlich war, gewonnen.



Peter Voppichlers Gebiss ist wieder in Ordnung. Fünf Behandlungen bei einem anderen Zahnarzt brachten das Ende des Leidens.

(Foto: VN/Zellhofer)

10.900 Euro Schmerzensgeld. Peter Voppichler hält das rechtskräftige Gerichtsurteil des Oberlandesgerichts Innsbruck in Händen. Der Betrag

„.....“

Das gewonnene Geld ist für mich zweitrangig. Für mich bedeutet der Gerichtssieg vor allem Genugtuung.



PETER VOPPICHLER

.....“

wurde ihm vor wenigen Tagen überwiesen. Doch das Geld ist ihm als materielle Entschädi-

gung nicht so wichtig. „Mein Gott, das meiste davon brauche ich ohnehin für die Abdeckung meiner Unkosten. Für mich ist dieses Urteil die moralische Belohnung für einen kraftraubenden Kampf.“

40 Zahnbehandlungen

Begonnen hat das Martyrium für Peter Voppichler vor fast genau fünf Jahren. Er ging zu einem Zahnarzt nach Lindau. Eine Füllung war ihm herausgebrochen. Der Zahnbehandler

empfohl ihm dann gleich eine Schienenregulierung und die Entfernung sämtlicher vier Weisheitszähne. „Damit die Geometrie im Kiefer wiederstimme.“ Doch kurz darauf stimmte bei Peter Voppichler gar nichts mehr. Er konnte plötzlich nicht mehr kauen, hatte Schmerzen und bekam eine rinnende Nase. Darüber hinaus war ein Teil des Schleimhautareals zerstört. Zwei Jahre und über 40 Zahnbehandlungen zogen ins Land, am bedauernswerten Zustand

des Harders änderte sich nichts. Jetzt reicht – sagte sich Voppichler schließlich. Er forderte vom Zahnarzt, der mittlerweile in Dornbirn eine Praxis eröffnet und ihm schon über 70.000 Euro an Behandlungskosten verrechnet hatte, Schadenersatz. Doch der legte sich quer, „und kam mir dabei in einer so arroganten Art, dass ich zum Kampf entschlossen war“.

„Bin sonst nicht streitbar“

Viele rieten Voppichler ab. Doch gemeinsam mit seinem Anwalt Matthias Kucera zog der Harder den Fall konsequent durch. Schließlich empfand der Gerichtsgutachter, dass der Zahnarzt es unterlassen habe, den Patienten zu einem Kiefer- und Gesichtschirurgen zu schicken. Der Mediziner verlor die Verhandlung am Landesgericht und auch die Berufung am Oberlandesgericht.

Für Peter Voppichler eine riesige Genugtuung. „Ich bin kein streitbarer Mensch. Aber hier blieb mir nichts anderes übrig. Und ich möchte andere, denen wirklich Unrecht getan wurde, ermutigen, ebenfalls zu kämpfen.“

kika

Heute &

morgen:

-10%

...auf alles*

ab €100,- Einkaufswert

• Fr., 28.11. bis 21.00! • Sa., 29.11. bis 18.00!

* Aktion nur gültig am 28. und 29. November 2003. Ausgenommen Gutscheine, Stressless, Rolf Benz, Swissflex, Miele, Riedel und Villeroy & Boch. Aktion ist nicht auf bestehende Kaufverträge anrechenbar und nicht mit anderen Aktionen kumulierbar.